

# Praktikumsbericht über die Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer von Tu Trang Tram Do

## 1. Kurzbeschreibung der AHK Slowenien

„Ihre Brücke zwischen Deutschland und Slowenien“ – mit diesem Motto fördert die AHK Slowenien nicht nur wirtschaftliche Beziehungen, sondern trägt zu einem freundschaftlichen Verhältnis der beiden Länder bei. Um den bilateralen Austausch zu stärken, sind in der Arbeit der AHK v.a. mehrdimensionale Sichtweisen und ein rücksichtsvoller Umgang mit kulturellen Spezifitäten nötig. Die Kammer steht im Dialog mit wirtschaftlichen Vertretern (z.B. Deutsche Botschaft Laibach, slowenische Finanzministerin etc.) und vertritt die Interessen slowenischer sowie deutscher Unternehmen. Außerdem bietet die AHK Dienstleistungen, Schulungen und Messearbeit an, um die wirtschaftlichen Bedingungen des jeweils anderen Landes offenzulegen und den eventuellen Markteintritt zu erleichtern.

## 2. Tätigkeitsbeschreibung

Mein Einsatzbereich in der Abteilung PR und Mitgliederkommunikation ermöglichte mir eine enge Zusammenarbeit mit slowenischen Beschäftigten und den Kontakt zu slowenischen Mitgliedsunternehmen. Dadurch lernte ich die slowenische Arbeitskultur kennen, welche sich bspw. durch eine lockere Arbeitsatmosphäre auszeichnet, in der Berufliches und Privates nicht so strikt getrennt wird wie in Deutschland.

Zu meinen Aufgaben gehörten u. a. das „Nachrichten-Monitoring“ und das Verfassen von Wirtschaftsinformationen für die Website der Kammer. Die Informationen wurden in Form von Nachrichtenartikeln im „Newsroom“ auf der Internetseite der Kammer veröffentlicht (Bsp.: *2018 könnte Export-Rekordjahr werden, Mit der Digitalisierung zur größeren Wettbewerbsfähigkeit, Neue Non-Stop-Verbindungen von Slowenien nach Deutschland und Der sich zuspitzende Fachkräftemangel*).

Das Eventmanagement ist ein weiterer Tätigkeitsbereich für den ich verantwortlich war. Hierbei unterstützte ich das Verfassen von Einladungen, Aktualisierungen der Teilnehmerlisten, die Gestaltung von Namensschildern sowie das Verpacken von Werbegeschenken. An folgenden Events habe ich bei der Organisation mitgewirkt: *Kick-Off-Meeting Smart Business Smart People, Neujahrsempfang 2018, Smart Frühstück, AHK goes regional, New Members Day, Digital Legal Day, WCM- Konferenz (World Class Manufacturing), Mitgliederversammlung der AHK Slowenien*.

Außerdem habe ich als Influencer um das Image der Kammer in den Social-Media-Kanälen „Instagram“ und „LinkedIn“ geworben. Dies erfolgte überwiegend in englischer Sprache und hauptsächlich vor, während und nach den Veranstaltungen über die jeweiligen Inhalte.

Darüber hinaus habe ich die hauseigene, zweisprachige Zeitschrift „Ambition“ der AHK Slowenien von der Entstehung bis zur Ausgabe mitbetreut. Ich erstellte Recherchen zu aktuellen wirtschaftlichen Trends in Slowenien und Deutschland und war für die Rubrik „Deutschland und Slowenien in Zahlen“ zuständig. Das Thema für die Frühlingsausgabe war die Entwicklung der Berufsbildung, und für die Sommerausgabe war es das Thema „Städtevergleich“, welches ich recherchierte.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit habe ich außerdem Umfragen vorbereitet und Evaluationen durchgeführt. Darunter fiel auch die Umfrage zum Stand der Digitalisierung in slowenischen Unternehmen. Diese Umfrageergebnisse habe ich analysiert und in einer aussagekräftigen Zielmarktanalyse dargestellt.

### 3. Eindrücke und Fazit meines Praktikums

Bevor ich mein Praktikum bei der AHK Slowenien absolvierte, war dieses Land für mich persönlich eher unscheinbar. Nach kurzer Zeit in der AHK wurde ich jedoch vom Gegenteil überzeugt. Slowenien besitzt aufgrund seiner geografisch zentralen Lage in Europa nicht nur einen Vorteil als Wirtschaftsstandort, sondern kann sich durch sein einzigartiges Kulturerbe aus slawischen Traditionen, vermischt mit westlichen Einflüssen, stark hervorheben.

Bei der Bewältigung meines Aufgabenbereichs hatte ich sehr viel Freude und konnte mich für das Land und seine Leute zunehmend begeistern. Besonders ist es dem jungen und dynamischen Team zu verdanken, dass ich viele spannende Eindrücke von den Aufgaben einer Außenhandelskammer bekommen und meine beruflichen Kenntnisse ausweiten konnte. Besonders meine Schreibkompetenz, mein öffentliches Auftreten und mein Verständnis der wirtschaftlichen Zusammenarbeit verbesserten sich enorm. Für meinen weiteren beruflichen Lebensweg könnte ich mir durchaus vorstellen, im Bereich der AHK/IHK im mittel- bzw. osteuropäischen Raum längerfristig tätig zu sein. Der Austausch zweier Länder und Kulturen reizt mich sehr.

### 4. Kulturelle Besonderheiten

Nachdem ich eine Zusage der AHK Slowenien für das Praktikum erhalten hatte, fing ich umgehend an, nach einer Unterkunft zu suchen. Ähnlich wie in Regensburg gibt es in Ljubljana viele Studierende, sodass der Wohnraum knapp und relativ kostspielig ist. Ich bat die AHK um Tipps bei der Suche, allerdings bekam ich keine Antwort. Auch zum Praktikumsantritt war das Verhältnis zu meinen neuen Teamkolleg\*innen relativ kühl.

Dieses Verhalten kann als unfreundlich gedeutet werden, gehört allerdings zum Kulturgut der Slowen\*innen dazu und hat nichts mit Unfreundlichkeit gemeinsam. Man sollte sich vor Augen führen, dass Slowen\*innen sehr auf zwischenmenschliche Beziehungen fixiert sind, auch im Arbeitsalltag. Der Mensch steht vor der Handlung. Es sollte also bspw. zunächst über das Befinden des slowenischen Gesprächspartners gesprochen werden, bevor man seine Anliegen anspricht.

Bei fremden Menschen sind Slowen\*innen zwar freundlich, jedoch distanziert. Sobald eine gute Beziehung aufgebaut wurde, ist man im Kollektiv „Team“ aufgenommen, bekommt mehr Wertschätzung und merkt, wie hilfsbereit Slowen\*innen sind.